chiersteiner Zeitung

Anzeigen it fleinipaltige Betitzeile beren Raum 15 Bfg. tellamen 30 Bfg.

ounement&prei& 45 Pfg., mit Beinger-Bfg. Durch bie Boft vierteljährlich 1.20 Mt. usfol. Beftellgelb.

ephon Nr. 164.

Amts: 强罗latt.

Infertions. Organ für

Schierftein und Umgegend

(Schierfteiner Anzeiger) — (Schierfteiner Machrichten)

Ericheint: Dienstage, Donnerstage, Cametage

Brud unb Berlag Brobft'ide Buchbruderei Schierftein.

Berantwortlicher Redakteur: Bilb. Brobft, Schierffein.

Telephon Mr. 164.

Samstag, ben 15. Juli 1916.

24. Jahrgang.

Miche Befanntmachungen.

bie In be Erhebung der 1. Rale Staals-, Gemeinde- und um Gener findet in der Zeit vom 13 bis 27. Juli ftatt. fichnelleren Abmickelung ber Gingahlung wird bas Geld möglichft abgegablt bereit gu halten. ngeling, Ginlegung von Ginfpruchen und Berufungen nren be Sobe ber Beranlagung balt die Jahlung ber ach tom nicht auf, dieselbe muß vorbehalllich der Rück.

flieden in Auszahlung der Kriegsunterstühung findet am in Ver al. Juli 1916, nachmiltags von 2—7 Uhr, alle tebelischer Reihenfolge statt und zwar: sinde in 17. Juli 1916 von 2—3 für die Em ang in snechtigten mit dem Ansangsbuchstaben: A. B.

on 23-4 Uhr für diejenigen mil den Anfangsbuchreichen C. F. G.

euman 6-7 Uhr für den Buchflaben: 3. und K.

18. Juli 1916 von 2-3 Uhr für die ogsberechtigten mit dem Anfangsbuchstaben; M.

genier in 4-5 Uhr für die Buchflaben: P. Q. A.
genier in 5-6 Uhr für die Buchflaben: G. und St.

n 6-7 Uhr für die Buchflaben: I. B. 2B.

eine glatte Abwickelung des Zahlungsgeschäftes iglichen, wird ersucht, die festgesehlen Zeiten ge-mauhalten. Außerhalb dieser Zeiten werden m nicht geleiftet.

in den vorbezeichneten Tagen haben zum Zwecke Mungsleistung samtliche Personen zu erscheinen. Solung durch Bertreter ist nicht zulässig.

dierftein, den 15. Juli 1916. Der Bürgermeifter: Gom ibt.

le amtlichen Tagesberichte.

Freitag, ben 14. Juli.

Bericht Des bentichen hanptquartiers.

Broges Sauptquartier, 14. Juli.

Weftlicher Rriegsichauplas. tiberfetts ber Comme ift bon neuem Itiger Rampf entbrannt. Die Eng. Riffen beute im Abschnitt Balb von Dane b Buebal an und wiederholten ihre Anftrengun-Balbden von Erones, wo fie geftern bereils burch einen ichnellen Gegenftog unferer empfindlich getroffen waren. Rachbem bie erften blutig abgeschlagen waren, find neue Angriffe le. Die Frangofen fügten mit ihren gestrigen en Angriffen in Gegend von Barleur und bon Gfrees ben gabtreichen Migerfolgen ber Tage eine neue Enitaufdung bingu. Beber fie bo ibre fcwarzen Freunde haben auch nur einen Belanbe gewinnen fonnen.

thlich ber Maae find frangofifche Bieberer. berfuche gescheitert; fie wurden in Gegend ber oubille burch unfer Gener unterbunden unb Befte Laufee glatt abgewiesen.

Miteiche feinbliche Patronillen ober ftarfere Er abteilungen wurden auf ber übrigen Front gugen; bentiche Batrouillen brachten bei Ou I-Beaulne und weftlich von Martird &e-

Deftlicher Ariegofchauplah

1985

faruppe: General v. Linfingen. ber Ctochob-2 in ie warf ein Gegenftof bei Je (norblich ber Bahn Rowel-Carny) über ben borgebenbe Ruffen gurud; 160 Mann wurben en genommen, zwei Dafchinengewehre erbeutet. ere Gliegergeich maber wieberhol-Erfolg ibre Angriffe öfilich ber Stochob.

Armee bes Generals Grafent. Bothmer. Der Feind brang geftern abermals in bie vorberfte Berteibigungsifnie ein und murbe wieberum burch Gegenangriff mit erheblichen Berluften geworfen.

> Balfan-Rriegofcauplas. Reine wefentlichen Greigniffe.

Ter Bierr.sungarifde Generalftabsbericht.

28. Bien, 14. Juli. (Amilich.)

Oberfte beeresleitung.

Ruffifcher Rriegefchauplas.

In ber Butowing fieben unfere Truppen nach Erfüllung ber ihnen geftellten Aufgabe wieber in ben alten Stellungen auf ben boben weftlich bes oberen

Befillich und nordweftlich von Bucgacs haben Die Ruffen geftern ihre Angriffe fortgefest. Rachmittags wurden zwei breit angelegte Angriffe gurudgefchlagen. Begen Abend gelang es einem britten Anfturm bes Feindes, nordweftlich von Bucgacg einzubrechen. In erbitterten Rabtampfen wurde ber Gegner burch benische und öfterreichisch-ungarische Truppen wieber vollende binausgeworfen. Rorblich ber von Gerny nach Rowel führenben Babn nifteten fich ruffifche Ableilungen auf bem linten Stochobufer ein. Gie wurben ibnt abends von unferen Temppen überfallen und vertrieben, wobel 160 Befangene in unferer banb blieben. Conft bei völlig unveranderter Lage nichts Renes.

Stallenifcher Rriegofchauplas.

Die lebhafte Gefechtstätigfeit an ber Front gwifchen Brenta und Etfc balt an. Rach Artilleriefener fetten gegen mehrere Stellen unferes Berteibigungsabschnities zwischen ber Cima Dieci und bem Donte Raft a, wieberholte Angriffe febr bebeutenber tialienifcher Rrafte ein. Befonbers hartnadig war ber Rampi nordwefillch bes Monte Rafta, wo ber Feind gehn Unfrürme versuchte. Unfere Truppen ichlugen wieber famtliche Angriffe unter ben ichwerften Berluften bes Gegmers ab und behaupteten alle ihre Stellungen. Unfere Linten nordlich bes Pofinatales fteben unter beftigem Geschütfener. Um Baubio wurde ein feinblicher Rachtangriff abgewiefen.

Guboftlicher Rriegefchauplas.

Der Stellverireter bes Chefs bes Generalftabs:

Das Tauchboot "Deutschland".

(3f.) Basel, 14. Juli. Aus Paris wird ben "Baseler Nachrichten" telegraphiert: Dadurch, daß ber "Deutschland" die Eigenschaft eines Raussahrers zuerfannt wurde, ist für die Entente die Frage vorläufig erledigt. Aber es wird barauf ausmerksam gemacht, baß mit dieser Erstärung die Bereinigten Staa-ten eine Berantwortlichkeit auf sich faben. Benn die "Deutschland" nach Berlassen ber amerikanischen Gewäs-ser einen friegerischen Aft begebt, so wird man berech-tigt sein, vom Kabineit in Basbington Rechenschaft zu sodiff gewährte. Bas die Frage betrifft, wie die Arlegsschiffe ber Alliieren bei einer etwaigen Begegnung die "Tentschland" behandeln werden, jo sagt man hier, es werde schwierig sein, das Peristop eines kauf. fahrenden Zauchbootes von bem eines Kriegstauchbootes gu unterscheiben; bie Rriegeschiffe aber pflegen auf jebes seinbliche Peristop zu schießen. Deutschland wird die Al-literten baburch nicht zu einer Nenberung ihrer Kamp-sesweise gegen die Tauchboote veranlassen können, wenn

fesweise gegen die Tauchboote veranlassen können, wenn es nun auch Handelstauchboote ins Wasser schickt.

(3b.) Berlin, 14. Just. Rach einem Telegramm des "Berl. Lot.-Anz." aus Zürich ist der de uische Hand des "Berl. Lot.-Anz." aus Zürich ist der der fra nzidsschick. Die neufchen haben den Berger "Journal" schreibt: Die Deutschen haben den Beweis erbracht, daß die Wirtsamseit ihrer Unterseedoote bedeutend weiter reicht, als die Breite des Ozeans. Der Bersuch dars, besonders wenn er sich wiederholt, als ein wichtiges Ereignis hingestellt werden.

(3b.) Berlin, 14. Just. Rach Meldung des "Bersliner Losalanzeigers" aus Rotterdam hat sich auch in Holland ein Mann gefunden, der die Priorität der Handels nimmt. Konkber Sandberg, Offizier der bol-

tanbifch-indichen Armee, behauptet, ben ptan anjangs Marg 1915 in einem Brief aufgestellt gu haben, ber auch in die Sanbe bon Tirpit und Ballin gelangt fei. Den Erbauern unferer Unterfeeboote gebt es also abnlich wie bem Grafen Beppelin, beffen 3bee ebenfalls viele Erfinder lange vorher gehabt haben

(3b.) New-York, 14. Juli. Das "Journal" mel-bet aus Rew-York, baß ber Blechtonig Hed-ich er ber Befahung bes hanbelsunterseebvotes "Deutschlanb" 10 000 Dollars gestistet hat.

Rapitan Ronig über fein Unterfeeboot "Dentichland".

Rotterdam, 13. Juli. Laut hier eingegangenen Kabelnachrichten aus Baltimore veröffentlichen bie ameritanischen Zeitungen folgende Auslassungen bes Kapitans Rönig, des Seerführers des deutschen Sandelsunterfeebootes "Deutschland".

"Mein Unterseeboot "Deutschland" ift bas erfte Sanbelsunterfeeboot ber Welt und feine erfolreiche Reife nach Amerita mit einer für die ameritanische Bolfswirtschaft werts vollen Ladung an Farbitoffen bedeutet das Wiederantnüpfen von direften Beziehungen zwijchen Deutschland und

Seit mehr als einem Jahr hat England gegen alles Bölferrecht und Geerecht eine Papierblodabe erflart, um ben englischen Kanal und die Geefahrt nördlich Schottland bis Island ju fperren und baber eine Blodade auch über die neutralen Safen Solland's und Cfanbavien's

Welchen Borteil hat Deutschland, wenn es für die ameritanische Industrie Farben liefert? Jedenfalls für den Ausgang des Krieges gar teinen. Und doch hat England auch darüber die Sperre verhängt! Es wirft sich die Frage auf, ob dieses nicht geschehe, um Amerikas Textilfabriken nicht einen Vorteil zukommen zu laffen, ber es ihnen ermöglichen würde, Die Konfurreng von Manchester während bes Krieges in Sudamerita und Oftafien zu verdrängen !

Unfere neuen Tauchhandelsichiffe haben ben Bertehr jett aufgenommen und Amerita trot Englands Borichriften und Behinderungen die fo nötigen Farben und andere für das amerikanische Wirtschaftsleben nötigen Fabritate zugeführt. Was England mit ben stolzen Worten "Britannia rules the Waves" zum Sohne ber Freiheit und Gleichheit aller Nationen auf dem Meere ausspricht, ift an einer fleinen Stelle als Anfang gebrochen,

Unfere Sandels-Tauchbote werden den friedlichen Bertehr mit unferen ameritanischen Freunden trot Blodabe aufrecht erhalten. Ein zweites Boot, die "Bremen", ein Schwefterschiff dieses Bootes folgt bald.

Die Deutsche Dzeanrhederei G. m. b. S. Bremen ift ins Leben gerufen auf Beranlaffung von herrn Alfred Lohmann, dem Borfitzenden des Auffichtsrats der Gefellichaft. 3hm fteben gur Geite als Kollegen im Auffichts. rat herr Philipp heineden, Generalbirettor des Rordsbeutschen Lloyds, herr Paul Millington, herr herrmann, Direttor der Deutschen Bant. Als Leiter der Gesellichaft ift Berr Carl Stapelfeldt, Direttor des Rordbeutschen Llonds, tätig.

Im September 1915, als es sicher war, daß der Rrieg trot ber weltgeschichtlichen Erfolge Deutschlands und seiner Berbundeten in Bolen, Rurland und Gerbien noch Monate dauern wurde, ließ herr Alfred Lohmann, bamals Brafes ber Sandelstammer Bremen, die Blane für große Unterseeboote entwerfen und fand bafür in vertrautem Kreise sofort Verständnis, und der Bau der Boote begann im November bereits, um nach fechs Donaten das erfte Boot in Jahrt zu haben.

Etwa zweitaufend Tonnen Wafferverdrängung hat bie "Deutschland" und läuft babei über vierzehn Meilen auf ber Oberfläche.

Unfere Sausstagge: Der blaue Bremer Schlüssel in ber Bremer Flagge — bes rot und weiß gestreiften Tuches - ift bas Symbol, daß wir uns jest ben Schluffel für ben uns jugebachten Rerfer felbit ichmiedeten und gebrauchen. Richt fortnehmen tann ihn England, benn er ist wie so vieles Großes, was in dem Kriege in Deutschland erstand, das Symbol der Freiheit aus eigener Rraft!

Die tausend Jahre alte Bremer Flagge mit ihren roten und weißen Streifen will unsere ameritanischen Freunde daran erinnern, daß es Deutschland war, das die Bereinigten Staaten auch gur Beit ihres Kampfes um die Freihheit von englischer Herrschaft vor hundertdreißig Jahren unterstützte. Die entstandene amerikanische Flagge ist der Bremer ähnlich und ähnlich auch ber Drang beiber Bolfer nach Gleichheit und Freiheit auf dem Meere.

Wir Deutsche von der Wasserfante mit unseren hundertjährigen Beziehungen zu Diefem ichonen Lande, mit bem uns engite Bluts- und Berwandichaftsbande verbinden, halten unerschütterlich fest an dieser Freunds

Wenn dieser uns aufgezwungene Krieg um die Exifteng Deutschlands und feiner Berbundeten fiegreich beendet ift, wird man aufhören gu fagen : "Britannia rules the Waves" und bann fagen: Equality and Freedom for all nations on the Waves.

Dann tonnen ameritanische sowohl als beutsche Schiffe und die aller Rationen ber Welt frei bem Berfehr und ber Zivilisation bienen!"

Das griechtiche Ronigsichlog Tatoi niebergebrannt. Reuter melbet: Rachbem ber Balb bon Tatot mehrere Stunden brannte, griff bas Teuer abends auf bas Ronigliche Balais über, bas mit ben benachbarten Rafernen nieberbrannte. Debrere Menichen, barunter Offiziere, find umgefommen. Der Ronig, bie Ronigin und bie tonigliche Familie fuchten Buflucht in Rap Siffia, ber Refibeng bes Bringen Rifolas.

Walbbranbe. Laut "Corriere bella Gera" behnen fich bie Balbbranbe in ber Umgegenb bon Cagliari immer mehr aus. Much aus anderen Teilen ber Proving treffen Rachrichten bon Balbbranben ein.

Die Entente=Vergewaltigungen.

Die Raperung beutscher Schiffe innerhalb ber schwe-bischen Hobeitszone burch die Ruffen stellt einen so fraf-sen Reutralitätsbruch und damit eine absichtliche Berächtlichmachung ber schwedischen Souverantiat bar, bas man nur annehmen tann, Rußland wolle die schwedische Gebuld einer neuen Belasiungsprobe unterziehen, um, salls Schweden wieder nachgibt, weitere Rechtsverletze ungen gegen Schweben zu begehen. Bahrend bes Binters war die Entente gegen Schweben recht nachgiebig gewesen, weil ja über schwedisches Gebiet die einzige Berbindung zwischen England und Rugland berguftel-len war. Schweben machte aber auch energisch über feine Reutralität. Die Berfuche Englands, einen ichwebischen lleberfeetruft nach bollanbischem Mufter ju grunden, Schetterten an bem Biberftanbe Schwebens und als bann England unter Borichiebung eines ichwebischen Geschäfts-mannes bie Tranfito-Gefellichaft grundete, Die in plommannes die Transito-Sesellschaft grundete, die in plantbieren Bahnwagen, ohne Borlegung der Frachtbriese, Güter nach Rußland transportieren wollte, erklärte die schwedische Regierung, daß sie diese Gesellschaft scharf kontrollieren werde. Schweden beantwortete auch die Beschlagnahme seiner Pakeipost durch England mit ähnlichen Repressallen, indem es die Waren sessiblet, die in Rastnakeien dan und nach England schwedisches Gein Postpaleien von und nach England schwedisches Ge-biet passerten. Bon dem Augenblide an, wo der Hasen von Archangelst eisstei geworden war, setzen sosort neue Angrisse gegen Schweden ein. England hat spste matisch schwedische Dampser zwangsweise nach englischen hafen zur Untersuchung gebracht, so vor furzem ben schwedischen Amerikadampser "Stockholm", ber 800 Reisende an Bord hatte. England ließ den Dampser "Stockholm" nach Liverpool bringen uch zwang den Kapitän, Kupser und Leder in diesem englischen hafen zu löschen. Die jesige Berletung des schwedischen hocheitsrechtes durch die Russen ist also nur ein Glied in der Kette von Vergewaltigungen der Entente gegenüber ber Rette von Bergewaltigungen ber Entente gegenüber Schweben. Auch in Griechenland hat die Entente mit ähnlichen Maßregeln begonnen. Am Ende bes Weges, ber mit Berletung ber schwedischen Hobeitsgewässer beginnt, tonnten ebenfo wie in Griechenland Truppenlanbungen ber Entente in Schweben ftehen. Schon bor eini-aer Reit haben enalische Blatter bie Drobung ausgespro-

chen, Gothenburg tonnte von bem Schidfale Galonitie ereilt werben. Schweben wird fich in seinem eigenen Interesse überlegen muffen, ob es fich weiter unter bas Joch politischer und wirtschaftlicher Entrechtung beugen will. (3.)

Schweben in Aufregung.

(3b.) Robenhagen, 14. Juli. Die "Rational Ti-benbe" melbet aus Stodholm: Die Zeitungen er-örtern andauernd lebhaft die Reutralitätsver-letung durch die Russen bei Beschlagnahme ber beiben bentschen Dampfer auf schwedischem Hoheits-gebiet. "Aftonbladet" schreibt, dieses sei die größte Reutralitätsberlehung, die bisher an Schweben begangen wurde. Die Regierung muffe von Rukland eine vorbehaltlose Enischuldigung und die soiortige Freigabe bes schwedischen Lotsen fordern, der mit einem Teil der Besahung des einen Dampsers gefangen wurbe.

Proteft Schwedens bei Rugland.

(3b.) Umea, 14. Juli. Laut Melbung von "Umea Dagbladet" find bei Gurbflubb ber von ben Ruffen ge-fangene Kronenlotse und der Kapitan bes Tampiers Borms" an ber finnischen Rufte ans Land gefest morben. Die beiben vollerrechtswidrig Gefangenen werden von Genbarmen mit aufgepftangtem Seitengewehr bewacht. Die Lotfenbehorbe wird bie erforderlichen Magnahmen treffen, um ben Aronenloifen balbigft aus ber Gefangenichaft gu befreien.

(3b.) Stodholm, 14. Juli. (Melbung bes Schwed. Telegr.-Bur.) Aus Anlag ber Aufbringung ber beuischen Dampfer "Liffabon" und "Borms" ift ber ichwedische Gefanbie in Beiersburg beauftragt worben, bei ber ruffi-ichen Regierung gegen biefe Reutralitätsver-lepung Ginfpruch zu erheben und im Zusammenhang damit die Borftellungen ju erheben und bie Antrage ju feellen, ju benen bas Borgefallene voller-rechtlich Anlag gibt.

> Lofales und Provinzielles Schierffein, 15. Juli 1916.

* Laut Milleilung des Berrn Rammerherrn und Landrat von Seimburg wurden dem Kreisverein vom Rolen Kreug für den Landkreis Wiesbaden, Leifingftr. 16, im ersten Salbjahr 1916 zugeführt aus: Biebrich: 50 Flaschen Wein, 2000 Cigarren und

100 Lunten. Delkenheim: 17 Bemden, 6 Unterhofen, 4 Unterjacken, 66 Baar Gocken, 3 Ohrenichuger,

2 Paar Glauchen. Frauenstein: 8 Paar Gocken, 7 Paar Glauchen, 1 Paar Sandiduhe.

Saftadt: 10 Flaschen Bein. Massenheim: 21 Semden, 1 Unterhose, 1 Baar Stauchen, 10 Taschentucher, 1 Gack

Glaniol. Norden flad f: 21 Semben, 105 Paar Gocken, 8 Ropfichuber, 7 Paar Sandichube, Ropficuger,

4 Leibbinden. Schierffein: 23 Paar Goden. Sonnenberg: 1 geftrickte Bolldeche. 18 Paar Gocken. Ballau:

Diefe Liebesgaben murden mit einer großen Menge gekaufter Gachen vielen tapferen Streitern im Weften und Often zugewiesen. Maffenheim überwies unferem Bereinslagarett in Erbenheim 16 Gock Kartoffeln, 2 Gad Gemuje und 5 Rorbe Obft. Die aus Nordenftadt erhaltenen 288 Eier haben wir den Lagaretten in Wiesbaden zugeleill. Für die Reichsbücherwoche wurden gefliftet aus Biebrich 6 Ballen Bücher und aus Delkenheim 2 Riften Budjer - Dank der Unterflugung des Kreiskomilees vom Roten Kreug im Koniglichen Schloß in Miesbaden und einiger hiefigen Gonner konnten wir die Not recht vieler Riegerfamilien und

Ariegsbeichädigten in ausgiebigfter Beile Rinder- und Mannerkleidern lindern. verwaltung liegen wir nabezu 2600 ffriden, wodurch den bedürftigen Sitien Landkreifes ein willkommener und lobne verdienft verschafft wurde. Um ben vielen an uns geftellien Unforderungen Benuge konnen, benöligen mir dringend weitere Spenden von Liebesgaben aller Urt.

Der Borfigende des Kreisvereins vom Role für den Landhreis Wiesbaben

** Aus Anlag des Jugendweiturs dem Feldberg am Sonnlag den 16 ds. Mig Triebwagenfahrt Ar. 1112. Abfahrt von 5 Uhr morgens, als Dampigua verkehren. Buge fahren auch die Bungmehr und bie gi Turngemeinde sowie die sonstigen Teilnehmer aus Freunde der Bestrebungen gur Wehrhaften Bugend sind gur Milfahrt freundlich einge Ronigffein, mo um 7,05 die Bahnfahrt en die Wanderung nach dem Felbbergaipfel, b gang zweiflundigem Mariche und zwar fo ge wird, daß die Teilnehmer noch ben um 9 Uhr Feldgotlesdienste, der für die Katholiken an turme umd für die Prolesianten am Bruffalisindet, beiwohnen können. Um 10 Uhr zum Weiturnen angemeldelen, über 4600 3 in 80 Riegen an . Schulral Schmuck, Dan Borfigende des Mittelrheinkreifes ber Deulis icaft, wird die Teilnehmer und Belucher, 1 fic der Regierungsprafident, hohe militar irager, die Landrate der umliegenden Areit andere hobere Glaalsbeamlen befinden, begrit der Wellkampf, befiebend aus je einer Burund Lau übung und einer Freiübung beginn 3 Uhr foll das Turnen beendet fein. Gonderm Uebungsspiele ichließen fich an. Mit ber um gesehenen Siegerverkundung erreicht die Feie Soffentlich wird unferer Schierfteiner Jugend e Erfolg beichieden.

** Eine billige Steigerung toffelertrage. Die bei jeber Bliann fernung der Blute und die damit verbur bindung der Fruchlbildung eine vermehrte I speicherung in den übrigen Pflanzenteilen gur so auch bei ber Kartoffel. Rur beftehl gera Kartoffein gegenüber ben anderen Pflangen Unterichted, daß wir bei ihr heine Berwert eigentliche Frucht baben, mabrend bei faft al Pflangen gerade die Frucht das Sauplen Entfernen wir bei den Karloffeln die Bille treiben dadurch die Fruchtbildung, fo verwen toffelpflange die gefamten Rahrfloffe, beren Erzeugung der Frucht bedurft hatte, jur Am Die natürliche Folge davon ift, daß die m trage der Kartoffel fleigen, mahrend die gi lose, zum Teil sogar gesäheliche (die Karloffe halten das sehr schädliche Gift Solanin) Fr vermieden wird. Selbstverständlich ist die der Blüte auf größeren Gülern bei dem jegigt mangel mit erheblichen Schwierigkeifen perh auch in der augenblicklich für den Landwit reichen Zeil werden fich mal ein Tag of Stunden finden, in benen man froh ift, bie bringend beichäftigen gu konnen; dann ichne ober Sichel berbei und die Stauben geköpil wird die Muhe lohnen. Kleinere Betriebe, die kleinften Rartoffelbauer, follten fich dieje ihre Kartoffelertrage burch geringe Mubema irgendwelche direkte Koften erheblich ju fie entgeben laffen.

In treuer Hut. Roman von C. Borges.

33. Fortfehung.

"Ja, natürlich, taufe fo biel Du willft," fdjergte er, boch beute nachmittag wollen wir eine weite Spazier-

fahrt zusammen machen." "D, wie icon," rief fie entguat und flatichte freudig in bie Sande, "manchmal bift Du boch bergensgut, Thilo, und bann tonnte ich Dich fogar lieb haben. Beift Du, fügte fie bann ploblich ernft werdend bingu, "ich fürchtete hierher gurudgulehren, boch jest bift Du nicht nicht fo

garftig wie früher. Ich hoffe nur - - " Afta hielt ploglich inne und errotete heftig. Thilo ftand ichnell an ihrer Seite, legte bie Sand auf ihre Schulter und fragte gartlich: "Run, was hofift Du? Sage es mir, wir find ja Freunde geworden!"

"Auch bann, wenn ich über meine Ausgaben nicht Rechnung führe?" fragte fie schelmisch. "Jest rungelst Du wieder finfter bie Stirn, als ob Du wieder schelten

Ttilo gudte bie Achfeln. "Bielleicht fiehft Du nicht mehr allgulange unter meiner Bormunbicaft," beruhigte er, "umb ich tann biefe Pflichten einem anderen herrn übertragen, ber als Dein Gatte für Dich forgt."

Afta antwortete nicht, both als Thilo wieber gu thr himiben icomen wollte, batte fle bas Bimmer verlaffen. "Das Rind hat mich ganglich umgewandelt," flufterte er bei fich felbft, als er feine Brieffcaften ordnete, "wachend und traumend fteben ble bunffen Mugen oor metner Seele. Rannte ich boch nur erfahren, wer ihr ben loftbaren Ring gegeben bat!"

Afta wurde balb ein Liebling in ber Gefellicaft. Junge Berren bewarben fich um ihre Gunft, fogar bie ilteren, bie noch frei mart, berfcmabten nicht bas enorme Bermogen und bei erig nach einem freundlichen Blid aus ben bunflen o naugen.

Maritia bon Dodisto 1. of innige Freundschaft mit

dem jungen Mabchen und ftellte fich faft täglich als Gaft auf bem Erlenhofe ein. Ihrem icharfen Auge war es micht entgangen, bag ber junge Gutsberr feine fo offen ausgesprochene Meinung über fein Mündel vollftandig geandert, und er bas Rind jest ebenfo bewunderte und liebte, wie er es früher vernachläffigt und verabichent hatte. Maritta hafte und fürchtete ihre gefährliche Rebenbublerin und unter ben gleisnerifchen Daste ber Freundichaft bemubte fle fich, bie Bedanten ber jungen Freimbin gu erforichen. Jeboch Afta war oft fo ichweige fam, fie geftand nur, bag es ihr auf bem Erlenhofe recht gut gefalle und Thilo nicht mehr fo garftig fet, wie bot 8 Jahren. Dennoch zweifelte Maritta, ihre iconften Coffnungen erfüllt gu feben.

Onblich ichien bas Blud fie ju begunftigen, benn als die beiben jungen Damen in einer fcattigen Laube auf bem Erlenhofe beifammen fagen, begann Maritta anfcheis nend gedantenboll: "Es ift boch fonderbar, es gibt bier fo viele bubiche und reiche Dabchen in ber Umgegend und bennoch blieb Thilo unbermählt. Sat er bielleicht früher icon einmal geltebi?"

Das tann ummöglich fein," berfette bie Angerebete leichthin, benn fie batte wenig Luft, bon ber Liebe ihres Bormunds gu threr Ergieberin gu fprechen. "Er liebte vielleicht, als er noch jung war."

"Jung?" wieberholte Maritta bermunbert, "er ift jo erft dreißig Jahre alt, das nennft Du boch noch nicht alt, Mita?"

"Dir fcheint er febr alt," Coutete gelaffen bie Antwort, "bas tommt vielleicht baber, weil er icon erwachfen war als ich ibn als fleines Rind querft fab."

"Ah, das laffe ich gelten. In meinen Mugen find 30 Jahre bas paffenbe Alter für einen Mann, um gu beiraten," flufterte Maritta traumerifc, "30 Jahre ber Mann und 25 Jahre alt die Frau.

"Bas?!" faft entfest tam biefer Musruf über Aftas Lippen, "ich follte noch fo lang- bis ich mich perbeiratete?"

"Dann beabsichtigft Du mobl nicht, eine 6 fer gu werden, verfette Maritta faft feierlich. nichts gu befürchten, Du bift reich."

"Ja, aber um bes Gelbes willen witte Manne bie Sand reichen, gang gewiß nicht."

Dho, fet nicht fo vorschnell," warf Mariein, "Du weißt es nicht, wie schlau und bem bie Danner find. Gie machen reiche Dabdet ben, daß Gelb in ihren Augen nichts fet, Reichtem in Wirflichtett ber einzige Magnet ich bin fa auch eine reiche Erbin, aber ich " ledig bleiben, als bes Belbes wegen gebeire ben. Gogar Thilo bon Barned muß fein Mu ein reiches Midchen richten, bas hat mir felbft gefagt. Ratürlich wirft Du feine Gattle

"Bas? 3ch?" imterbrach Afta entfest bi Freundin, "bentft Du benn einen Mugenbild ritta, daß ich Thilo beiraten wurde. Es ift 6 lich, ich bin ja fcon - - Alfta batte in th mehr gefagt, als fie beabsichtigte, und bas fprach noch beutlicher. Maritta hatte erreicht,

wiffen wünfchte, und ihr Antlit ftrablte trit "O bitte, bitte, berrate nichts," flebte Alla abut es, weder Thilo noch meine Tante. nichts babon fagen, bis er geschrieben bat. mein Bertrauen nicht, Maritia, es war ja Abficht, mein Geheinnris auszuplaubern."

"Liebe Afta, ich bin bericheviegen, wie ba Aber willft Du mir nicht mehr fagen, wer De gam ift, ift er eint Frember?"

"Ja, er ift ein Italiener. Aber fill, bille, Wort barüber. Dort tommt auch Thilo.

Bahrend bes gangen Abends war Mfta ichweigiam, oft fogar gerftreut, wahrend De mut und Bit fprubelten. Bum erstenmal fell tunft auf bem Erlenhofe fühlte fie fich wieber

- * Der Bapft bat im Binblid auf ben nun icon zwei | whre andauernden Beltfrieg an die Bifcofe fich mit ber Hite gewandt, daß am 30. Juli, bem letten Sonntag se zweiten Rriegsjahres, in familichen Rirchen und Rapellen furopas eine Generaltommunion ber Rinder in möglichft feierlicher Beife ftattfindet.
- * Muf Berlangen ber fürkifchen Poftverwaltung muß die Unnahme von Pakelen nach der Turkei bis auf weileres eingestellt werden.

ben. turn

5. W

Don

ie 30

el, bu fo zen Uhr be

Areije

2 Feier

gend t

en zur

anzen wertun aft all

uplerg Blüle :

ermen

tie nutte gang artoffelin) Fin die 6 jegiam perkin ndmirt 1, die 2 janell ihöpft, betriebe, diefe 6

erlic.

d berra abdam fei, mil ich mit heirald i Augen it fein Gatin at hie bit de brief bei brief brief bei brief brief

te das

fta und Maticia of feld oleder b

distant.

- Lindenot und Lindentee. Die Linde blubt! Balb werben ihre Samen reifen Aber hat man bis-ber irgendwo gebort, bag Dagnahmen getroffen worben find, ben Linden famen einguheimfen? Coll er auch bieses Jahr wieder auf dem Boden vergeben? In ber Zeit ber Del- und Fertnappheit haben wir allen Grund, uns auch bes Lindensamens anzunehmen. Bahrend unsere besannten beutichen Deljamen burchschnittfich 35 bis 40 Prozent Delgehalt besiten, enthält ber gindensamen 58 Prozent settes Del, bas in Farbe und Geschmad bem besten Provencerol gleichtommt, nicht rangig wird und nicht trodnet. Belche Daffen Linbenfamen tonnten nicht nur aus Alleen, for auch aus ben Balbern im Gebiete bes mitteleuropatiden Bunbes, alfo nicht allein in Deutschland, gur Delgewinnung berangebracht werben, jumal für bie tommenbe Ernte feine Aussaat reserviert wird! Sier bliebe bem Kriegsausschuß für pflangliche und tierische Dele ein Gebiet gur intensiven aber-lohnenden Bearbeitung, aber Gile tut not! - Much fordern wir jum Ginfammeln bes Linbentees auf.

Amtliche Befanntmachung.

Unter bem Schweinebeftande bes Cigarrenmachers Brig Efer hier, Rheinftrage 6, find die Backfleinblattern ausgebrochen.

Ueber das Grundflück iff die Bebofifperre verbangt. Schierftein, den 15. Juli 1916.

Der Burgermeifter: Com ib t.

Beinbau.

Mitteilungen Des Rheingauer Weinbauvereins.

Geil einigen Tagen tritt das Didium (Meicherich) n mehreren Weinbergen mit großer Seftigkeit an ben Trauben auf; manche Trauben feben bereits grau aus. Um ernfte Schaden gu vermeiben, wird ber weinbaubeibenden Benölkerung bringend gerafen, die Weinberge, ip bald günftiges, warmes, trockenes Welter eintrilt, mit 5ch we felpulver gründlich zu bestäuben. Da der biesjährige Schwefel sehr fein und schwer ist, so sollte man ben Schwefelgerftreuer nicht gang aufftellen.

Obil- und Weinbau- Infpektor ber Landwirtichaftskammer Wiesbaden.

Aus aller Welt.

Explofion. In ber Rabe von Da ing fand Freilag morgen eine geringstigige Explosion ftait. Der Cachichaben ift unbebeutenb. Denfchen murben nicht verlest.

Bootsunglud. Auf bem Dain trug fich in ber Rabe von Sanau ein ichweres Bootsunglud ju. Etwa 20 an ben Behrbauarbeiten bei Dietesheim beichäftigten Arbeiter wollten gegen 2 Uhr morgens von ber Reffelfabter Seite aus über ben Main überfeben. Als bas Boot eine Strede gurudgelegt batte, blieb anicheinenb et jum Steuern bes Fahrzengs benutte Schlagbaum in er Mainfetie bangen. Um nicht mit bem Boote abgettieben ju werden, sprangen die Insaffen ins Baffer, wobei ein Teil bes Schwimmens Untunbiger ertrant ben zu hilfe herbeigeeilten Fischern Schnee und Stap Belang es zwar, eine Angahl zu reiten; fe ch & Arbeiter fanden aber ihren Tob in ben Aluten.

Zur Nahrungsmittelfrage.

Bir veröffenilichten bor furgem einen Artitel, worin Sausfrau Rezepte veröffentlichte begiv. Anregungen wie eine Sausfrau trot ber unerschwinglich boben Lebensmittelpreife boch fparfam wirtichaften tonne, wenn fie mehr gu ben von ber Ratur gespendeten Rrautern bre Zustucht nehmen und auf Fleisch, Eier und Fett veniger anspruchsvoll sein würde. In Erwiderung hierauf lassen wir eine uns ebenfalls zugesiellte Zuschrist
bolgen, die im einzelnen manches im vorigen Aritsel
angesührte gelten läßt, im übrigen aber widerspricht. —
Die Zuschrist lautet:
Eparen ist in dieser Zeit eine Pflicht, deren sich sede
benische Hausstrau wohl bewust sein sollte. Nur dari

beutiche Hausfrau wohl bewußt sein sollte. Nur bari biese Pflicht keinessalls eine andere, ebenso wichtige verbrängen, dem Baterlande gejunde und frästige Menschen und erhalten; und dieses wird durch eine solche übertriedene Sparsamkeit niemals erzielt werden. Der Nahmungsmittelverbrauch der einzelnen Menschen ist ein sehr dertschiedener, und richtet sich hauptsächlich nach Alter, körperbau und Beschäftigung. Die Luft ist zwar zum Erben unbedingt notwendig. Niemand wird das beweiseln, wohl aber, daß sie uns ernährt; im Gegentil, sie erfordert mehr Nahrung. Als Beispiel sei erdähnt, daß die Berdauung des Menschen im Freien auchler vor sich geht, als wie im Zimmer, solglich auch aneller wieder Rahrung ausgenommen werden muß. Unter den Rährstossen, die der menschliche Körper zum Leben unbedingt erfordert, sind Eiweiß und Fette die eben unbedingt ersorbert, sind Eiweiß und Fette die ichtigsten. Ohne Eiweiß fann man nicht leben, es ist eigentliche Fleisch- und Blutbildner des Leibes, abrend Feite neben Stärfe und Buder die wichtigsten krennstoffe" des Körpers sind. Wenn wir in dieser Zeit krennstoffe" des Körpers sind. Wenn wir in dieser Zeit kreisch, Eier, Butter und Milch, sparen müssen, so ist das doch nicht, daß wir uns diese Rahrungsmitstanz entziehen dürsen. Schädlich wirfen Eiweiß und Fette nur dann, wenn im Uedermaß genossen werden. Jedenfalls ist eine eisichbrühe aber harmloser und vor allem auch schmadiut, als die angegebene Suppe aus Gemüseadiallen

ter, als die angegebene Cuppe aus Gemufeabfallen

und startoffeischaten. Bet testeren jet nom vemertt, bas fie fehr gefundheitsichablich find, ba fie, besonders bie balbreifen und gefeimten Rartoffeln, ein Gift, bas Colanin enthalten, bas fich unter ber Schale befindet. Deswegen ist es vollständig zu verwersen, Kartoffelschalen auszukochen, und die Brühe zu Suppen ober Gemüsen zu verwenden, die mit der Zeit Verdauwigsstörungen hervorrusen müssen. Bon blutbildenben und -reinigenden pflanzlichen Rährmitteln sind Gemüse und Obst die wichtigften. Aber auch unter wildwachienben Rrautern finbet man manche brauchbare, 3. B. Sauerampfer, ber eine vorzügliche Suppe gibt, sowie Löwenzahn und Brennessel; die beiben letteren find jeboch nur im Fruhjahr ju genießen. Es ift ja leiber Babrbeit, baß man bis jest manches fortgeworfen bat, was man noch gut batte verwerten tonnen, wenn auch nicht zur menschlichen, fo boch jur tierischen Rahrung. Bur letteren tann man auch ben Reft bes Getreibetaffees (feinesfalls bes Bohnentaffees) verwenden. Abgefeben bavon, bag es eine große Bumutung ift, Raffeefab gur Bereitung ber Gemufe zu gebrauchen, bas bei unfern Angeborigen ichwerlich großen Beifall finden würde, ift Raffeefat mi gefochten Abfallen vermifcht ein nahrhaftes gutter fü

Bir wollen nun mit biefen Musführungen bie prat tischen, erprobten Ratichlage einer vaterlandsliebenbei Sausfran nicht verwerfen oder gering schähen, wir fint vielmehr für guten Rat sehr bantbar. Doch wird barai gezweiselt, ob wir vaterlandstreuer find, wenn wir mi Dem Bieh gemeinsame Rüche führen.

Obsteinmachen ohne Buder. Bon sachwissenschaft licher Seite wird geschrieben: Es ist sehr zweiselhaft, ol damit gerechnet werden kann, daß die Budermenge, di für Herstellung von Marmelade, Gelee, Mus, Obst- und Beerensaft ersorberlich ist, zur Bersügung gestellt und Bur Gugung dieser Erzeugnisse kann wenigstens teilweis. Sacharin verwendet werden, das ungefähr 450 ma füßer ift als Zuder und das nunmehr für den Berteh in größerem Umsang freigegeben wird. Die ersorderlich Menge hat sedoch feine konservierende Birkung. Um di Erzeugnisse haltbar zu machen, wird benzoesaures Ra Erzeugnisse haltbar zu machen, wird benzoesaures Natron in der ungesähren Menge von 1 Gramm auf 1 Kils Masse zugeseht. Das Mittel wird seht auch in de Form von Tableiten in Bachungen von je 10 Stück in den Handel gebracht, z. B. von der Firma E. Merch in Darmstadt. Für je 1 Kilo Erzeugnis ist eine Tableite zu verwenden. Die ersorderliche Zahl von Tableiter wird in Basser ausgelöst und unter die noch warm Masse verührt. Durch die Tableitensorm wird der Ge brauch des Mittels in den Saushaltungen wesentlich er brauch bes Mittels in ben Saushaltungen wesentlich er leichtert.

Lette Nachrichten.

Berlin, 14. Juli. Reben der ben Landeszen. fralbeborben bezw. Kommunalverbanden überfragenen Uebermachung ber Borichriften der Bundesralsverordnung bom 10. Juni 1916 über die Regelung bes Berkehrs mit Beb., Wirk- und Strickwaren für die burgerliche Bevolkerung wird die Reichsbekleidungsftelle demnadit an mehreren Orien des Reichs besondere Revifionen der nach § 8 der Berordnung vorgeschriebenen Inventurerrichtung und des bis 1. August 1916 auf 20 % des Inventurmerles beidranklen Aleinverkaufs durch von ihr angestellte Revisoren vornehmen laffen.

Die Portugiesen an ber Weftfront.

Bern, 14. Juli. (BEB. Richramilich.) Rach Temps" verläßt in einigen Tagen die erfte portugiefifche Divifion von 22 000 Mann bas Lager in Tancos, Die zweite Divifion wird gegenwärtig mobilifiert und foll in zwei Monaten abmarichfertig fein. 3hr foll eine britte aus Tancos folgen. Der Mitarbeiter bes "Temps" hebt bervor, daß man in gewiffen Rreifen die Ausficht auf ein militarifches Gingreifen, bas nicht jum unmittelbaren Biele bie Berteidigung bes portugiefifchen Bobens bat, unleugbar mit einer gewiffenen Ralte betrachtet.

Bern, 14. Juli. (BIB. Richtamilich.) Die "Reue Burcher Zeitung" meldet aus bem Baag, daß die erften nach Borbeaux verichifft werden und fur bie Beftfront beftimmt find.

Der "Tempe" über die beutichen Friedens. ziele.

Bern, 14. Juli. (BEB. Richtamtlich.) Bu ben halbamilichen Meußerungen der bentichen Reicheregierung über die Friedensziele bemertt "Temps", fie ichafften zwar teine Rlarbeit über die Lojung bes europäischen Konflittes aus bem einfachen Grunde, weil Deutschland und Defterreich befiegt murben und barum teine Friedensbedingungen gu biftieren batten, aber fie verdienten boch ernfthafte Muf. merkfamkeit, weil fie über die Stimmung ber politischen Rreise jenseits bes Rheins Aufichluß gaten. Der Biberftanb bes Ranglers gegenüber ben annektioniftischen Forberungen, fo beift es weiter, entipringe teinen Gemiffensbiffen, fondern der Furcht vor der Bnfunft, die, wie er wiffe, voller Sorgen und Angst sein wird. Trop harter Worte für personliche Gegner bewegt sich der Kanzler, was das Prinzip der Annettionen selbst angeht, in sehr unbestimmten Meußerungen, Die verschieden ausgelegt werden tonnen und darum gleichzeitig ben unterwürfigen Sozialdemofraten wie ben gemäßigten Genüge leiften. Ift es nicht feltfam, feftzustellen, baß Bethmanns Formel "Die Einfallstore bem fremben Ginfluß" ju entziehen und Ruglind hinter bie Strome gurudguwerfen ufw. mit ihrem gewollten Mangel an jeber Genauigkeit noch Begriff fich allem anpagt und ben Bunf ben ber Annettioniften in bem Dage entsprechen foll, wie die Umftande es erlauben werden? Beute wie im erften Rriegemonat ift bas offizielle Deutschland auf Eroberungen verfeffen. Benn ihm Gelegenheit murbe, ben

Friedensichluß zu beraten, mabrend es noch im Often und Westen Pfander besetht balt, fo wurde es feine Unipruche fogleich in diesem Sinne ftellen. Rur ber Sieg ber Alliserten wird es fich bei ber barten Birflichteit bescheiben laffen.

Berlin, 15. Juli. Rach Athener Melbungen find, wie bem "Berliner Tageblatt" aus Genf berichtet wirb, 4500 frangofifche Goldaten in ber Betrabucht bor Mytailene gelandet und haben bort ein Lager aufgeschlagen.

Berlin, 15. Juli Dem "Berliner Tageblatt" wird aus bem Saag gemelbet, bag ber beutsche Dampfer "Mary" bon ber Sanfa Linie aus Deutsch-Oftafrita in Batavia angefommen ift.

Bring Andreas von Griechenland in München.

Berlin, 15. Juli. Rach einer Melbung bes "Berliner Lotalanzeigers" aus München ift Bring Anbreas von Griechen-land, ber zweitjüngfte Bruber bes Rönigs bort eingetroffen. Der Bring fabrt gunachft nach Darmftadt und von bort über Danemart nach Betersburg gu feiner Mutter, ber Ronigin-Bitwe Diga.

Amerita und ber japanifcheruffifche Ber-

Berlin, 15. Juli. In einem Telegramme ber "Boffischen Beitung" wird ber "Reuen Burcher Zeitung" aus bem Saag gemelbet, Brafibent Bilfon habe bie japanifche Regierung ersucht, ibm ben Bortlaut bes neuen ruffich-japanischen Bertrages mitzuteilen Dan befürchte in Amerita, bag ber Bertrag bie ameritanifchen Sanbels. intereffen berlege.

Der Arbeiterftreit in Italien.

Berlin, 15 Juli. Rach Melbung ber Morgenblatter baben in Bilbao 11000 Metallarbeiter bie Arbeit niebergelegt. In Rampfen mit Gendarmen wurde ein Arbeiter getotet, viele murben bermundet. In Barcelona ftreiten 20 000 Terillarbeiter.

Die Offenfibe erft im Beginnen.

28. 3m englischen Unterhans ertlärte Asquith bie Offenfive fei erft im Beginnen. Gie be burfe gu ihrem Erfolg großer Munitionsmengen. Die muffe nicht nur für die unmittelbar bevorstehenden Bochen, sondern bis jur vollkommenen Erreichung ihree Bieles aufrecht erhalten werben. Der Feind muffe wissen, daß bie gegenwärtige Schärfe bes Artilleriefeners und ber Infanteriefturme, wenn es nötig, bis ins Unenbliche fortgefett werben murbe. (Beif.)

Der heutige Tagesbericht.

Großes Saupiquartier, 15. Juli 1916. (W. B. Amtlich.)

Beftlicher Rriegsichauplat.

Die nach ber erften blutigen Abweifung fortgesetten, englijden Angriffe nordlich ber Comme haben gu ichweren Kämpfen geführt. Zwischen Pozieres und Longneval gelang es dem Gegner mit hier massierten Kräften, trot stärkster Berlufte, in unsere Linien einzudringen und zunächst Boden zugewinnen, sowie fich im Trones-Waldchen festzusetzen. Der Stoß ist aufgehalten. Der Kampf wird heute fortgesett. Gudlich ber Somme feine Infanterietätigfeit.

Bon der übrigen Front sind, abgesehen von ergebnis-losen Unternehmungen kleiner englischer Abteilungen sudöstlich von Armentieres, in der Gegend von Angres, Neuville und nordöstlich von Arras, feine Ereigniffe von

Bedeutung zu berichten.

Deftlicher Ariegsschauplat.

hecresgruppe bes Beneral - Feldmarichalls von Sindenburg.

Ruffiche Ableilungen, die bei Lennewaden, nord. weftlich von Friedrichftadt, die Duna gu überichreifen versuchten, wurden abgewiesen. Auf die mit flarkem Berkehr belegten Bahnhofe an der Strecke Smorgon -Molodelichno murden gableiche Bomben abgeworfen.

> Beeresgruppe des General - Feldmaricalls Bring Leopold von Bayern.

In Gegend von Skrobwa wurden Telle ber vom Begner feit feinem erften Unlauf am Morgen bes 3. Bult noch gehaltenen Stellung ber erften Berleidigungslinie im Angriff gurlichgenommen und hierbei 11 Diffi-giere, 1500 Mann gefangen genommen.]

Deeresgruppe bes Generals von Linfingen.

Die Lage ift nnverandert. Begen Truppeniransport-verkehr auf dem Bahnhof Rimerpy (nordöftlich von Buch) erzielten unfere Flugzeuggeschwader gute Treffer-

> Armee bes Generals Grafen von Bothmer Reine wesentlichen Ereigniffe.

Baltantriegsichauplag.

Eine feindliche Abteilung, die einen vorgeschobenen bulgarischen Posten sudweitlich von Gjeogielt angriff, wurde abgewiesen. Durch Feuer auf Gülemenli, nordöftlich des Doiran-Sees, wurden 7 griechische Einwohner, darunter 4 Kinder, getötet.

Oberfte Beeresleitung.

Die Bertaufsbeschränfung tritt am 1. August in Rraft.

Durch große Lagervorrate fann ich meiner Rundschaft noch gute Qualitäten gu mäßigen Breifen liefern.

bitte Einfäufe möglich bald vornehmen zu wollen.

fcone Wohnung

beftebend aus 2 3immer u. Ruche

Dotheimerftr. 9.

Raufhaus C. Ray.



Wasserschuhereme färbt ab

und verichmiert die Rleiber bei naffer Witterung ! Dr. Gentuere Delmacheleberpus

gibt mafferbeftandigen, nichtabfarbenden, tieffcmargen Sochglang und macht bas Leber mafferbicht. Sofortige Lieferung, auch Dr. Beniners Schubfett Tranolin und Tranleberfett. Seerführerplakate. Fabrikant: Carl Gentner, Goppingen (Burtt.)

3-3immerwohnung

mit Stall, erwas Sof ober

fleines Bauschen

Bu mieten gefucht. Bu erfragen in an rubige Leule gu berm. Dab ber Erpedition.

3 neubergerichtete

mit Abichluß nebft Bubehor, fofort oder fpater billig gu vermieten. Maberes Ablerftrage 2

Bekanntmachung.

Wir bitten unfere Runden, uns vorzeitig bei beabsichtigter Neuanschaffung von Beigapparaten und Motoren Renntnis ju geben, bamit wir Austunft erteilen fonnen. welche Spannungen zu mahlen find, bezw. ob die vorhanbenen Unlagen für ben Reuanschluß noch ausreichen.

Pheingan Glettricitatswerte Abendgottesdienft fallt aus.

Aftiengefellschaft Eltville a. Rh. 3mei ichone

2= 3immer-Wohnungen Lubwigftr. 8.

Bu bermieten.

Eine icone

2-Zimmerwohnung u bermieten. Raberes

Biesbadenerfte. 7.

Eine icone 4. auf Bunich auch 5=31mmerwonnuna

für 1. Ohlober gu vermielen. Börtbftr. 1

Kirchliche Nachrichten.

Evang. Rirche. Gotteebienftorbnung. Sonntag, 16. Juli.

Bormittan 110 Uhr: Gottesbienft Bir. lic. Stenbing. Chriften. lebre mit der mannlichen Jugend.

Montag Abend Miffions Rah ftunde. Donneretag Abend weibl Jugendpflege 8-8% 11br.

Monats-Mädden Beilftr. 13.

Ein tüchtiges

Mädchen

gefucht. Bu erfragen in ber Erpb.

Brabe

Lauidurschen

nur folche, die von Gltern vorgeftellt merben, gefucht.

Gluco-Metall-Gefellichaft 6. m. b. S.

Endiven und Gemüfepflanzen

aller Urt gu baben bei Frau Rafper, Balluferfir.

Unentgeltl. Beforgung

Rezepten, Drogen und Sandverfaufsartifeln aus der Bofapotbete Biebrich, burch 3atob Beiff, Beilfir. 8

an jeder Musführung liefert prompt Druderei 28. Brobit

Bekanntmack

(Mr. V. I. 354/6. 16. R. R. A.)

betreffend Beichlagnahme und Beitandserhebung ber Gahrrad. bereifungen (Ginichrantung des Fahrradvertehrs).

Bom 12. Juli 1916.

Rachstehende Befanntmachung wird hiermit auf Ersuchen des Königlichen Kriegsministeriums mit dem Bermerten zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß jede Zuwiderhandlung gegen die Beschlagnahmeanordnungen auf Grund ber Befanntmachung über die Sicherftellung von Kriegsbedarf vom 24. Juni 1915 (Reichs-Gefethl. S. 357) in servindung mit den Erganzungsbetanntmachungen vom 9. Ottober 1915 (Reichsgesetzbl. S. 645 und 25. Rovember 1915 (Reichs-Gefetzbl. S 778)*) und jede Zuwiderhandlung gegen die Anordnungen, betreffend Bestandserhebung auf Grund der Betanntmachung über Borratserhebungen vom 2. Februar 1915 Reichs-Gesethl. S. 54) in Verbindung mit den Befanntmachungen vom 3. September 1915 Reichs-Gesethl. S. 549) und vom 21. Ottober 1915 (Reichs-Gesethl. S. 684)**) bestraft wird, soweit nicht nach den allgemeinen Strafgesethen höhere Strafen

\$ 1.

Bon ber Betanntmadjung betroffene Gegenftande.

Bon diefer Befanntmachung werden alle nicht zur gewerbsmäßigen Weiterveräußerung vorhandenen Fahrraddeden und Fahrradichläuche betroffen, die fich bei Intrafttreten diefer Befanntmachung oder mahrend der Dauer ihrer Geltung im Gebrauch befinden oder für ben Gebrauch bestimmt find. ***).

Beichlagnahme.

Alle von diefer Befanntmachung betroffenen Gegenstände werden hiermit beschlagnahmt.

Wirtung ber Beichlagnahme.

Die Beichlagnahme hat die Wirfung, daß die Bornahme von Beränderungen an den von ihr berührten Gegenständen verboten ift und rechtsgeschäftliche Berfügungen über diese nichtig sind, soweit sie nicht auf Grund der folgenden Anordnungen oder etwa weiter ergehender Anordnungen erlaubt werden. Den rechtsgeschäftlichen Berügungen stehen Berfügungen gleich, die im Wege ber Zwangsvoll- in Kraft.

stredung ober Arrestvollziehung erfolgen. Insbesondere ift jede weitere Benutzung der beschlagnahmten Gegenstände verboten, soweit fie nicht durch die folgenden Anordnungen erlaubt ift.

§ 4. Berwendungserlaubnis.

Die weitere Benutzung ber im § 1 bezeichneten Gegen-zu ihrem bestimmungsgemäßen Gebrauch sowie die Bornahme Beränderungen an ihnen ist nur den Personen gestattet, die ein fondere Erlaubnis eines Militarbefehlshabers oder einer von mit der Erteilung der Erlaubnis beauftragten Stelle erhalten b Die Erlaubnis zur weiteren Benutzung der Fahrradbereifungen durch besondere Abstempelung der Radsahrtarte durch den Mit besehlshaber oder der von ihm beauftragten Stelle erteilt.

Eine berartige Erlaubnis (abgestempelte Radfahrtarte) wim folden Berjonen erteilt werden, Die das Fahrrad in Ermangel

anderer zweddienlicher Bertehrsmittel benötigen :

1. als Beförderungsmittel zur Arbeitsstelle; 2. zur Ansübung ihres im allgemeinen Interesse besom notwendigen Beruses oder Gewerbes;

3. jur Beforberung von Waren jur Aufrechterhaltung Betriebes;

4. infolge ihres torperlichen Buftandes.

Die Erlaubnis ift in jedem Falle ohne weiteres gu erteilen: a) Schülern und Schülerrinnen, beren einmaliger Sch mehr als 3 Kilometer beträgt und benen die Gelegenheit fehlt, b

andere Verkehrsmittel in zwedmäßiger Weise die Schule zu erreis b) Personen, insbesondere Arbeitern oder Arbeiterinnen, von ihrer Wohnung zur Arbeitsstelle einen einmaligen i von mindestens 3 Kilometern haben;

c) Merzten, Tierarzten, Beilgehilfen, Krantenschweftern, Bebar

Beamten oder anderen im Dienste von staatlichen tommunalen Behörden stehenden Personen sowie Mi personen gur Ausübung ihres Berufs oder Dienstes; e) solchen Bersonen, die infolge ihres forperlichen Bufte

(Tehlen von Gliedmaßen, Lahmung ufw.) auf die Benur eines Fahrrades (Dreirad, Gelbstfahrer ufw.) angem

Die Erlaubnis wird nur gewährt für den bei Erteilung abgestempelten Radfahrtarte angegebenen 3wed. Die Benn der Radfahrbereifungen für andere 3wede bleibt verboten.

Radfahrtarte.

Die Erteilung ber im § 4 porgeschriebenen besonderen Er nis zur weiteren Berwendung ber im § 1 bezeichneten Gegenft ift anf amtlichen Bordruden ju beantragen, Die bei den Boffe hörden erhältlich find.

Der Antrag auf Erteilung einer Rabfahrfarte ift bei ber be 31 den Wohnort des Antragstellers zuständigen Polizeibehörde in Gem Beifügung der vorgeschriebenen Radsahrtarte einzureichen. I von Polizeibehörden prüfen die Anträge, geben die begutachteten Ante beste an die Militärbehörde weiter und teilen die Entscheidung Militärsbefehlshabers, gegebenenfalls unter Aushändigung ber gestenwelten Radsahrtarte dem Antragiteller mit. Im Falle Richtgenehmigung des Antrages verbleibt die Radsahrtarte wät der Dauer der Geltung dieser Bekanntmachung bei der Polip

Staatliche ober tommunale Behörben jowie Militarbeh stellen ihre Antrage unmittelbar bei dem für die Erteilung der laubnis zuständigen Militärbesehlshaber oder der von ihm be tragten Stelle (§ 4 Abs. 1) unter Einreichung einer Liste der fonen, für welche die Erlaubnis beantragt wird, nebft ben erfort on lichen Radfahrtarten.

Antrage auf Erteilung ber Erlaubnis find unverzuglich

Beräugerungserlaubnis.

Für den Antauf von Jahrraddeden und sichläuchen, die bie vorstehenden Anordnungen beschlagnahmt find und nicht benutt werben burfen, werben Sammelstellen eingerichtet und tanntgegeben.

Die Beräußerung der von der Befanntmachung betro Fahrraddeden und Fahrradichläuche ift nur an eine eingen Sammelftelle für Fahrradbereifungen zulässig. Die Sammelftellen werden die für zur Ablieferung tomme

Fahrradbereifungen folgende Preise zahlen : Rlasse a sehr gut Dede 4,00 Mart, Schlauch 3,00 M

Klasse b gut Dede 3,00 Mart, Schlauch 2,00 P Klasse c noch brauchbar Dede 1,50 Mart, Schlauch 1,50 P Klasse d unbrauchbar Dede 0,50 Mart, Schlauch 0,25 M

Die Sammelftellen find ermächtigt, gegen Empfangsb gung auch Sahrrabbereifungen anzunehmen, die unentgeltlich Berfügung gestellt werben.

Delbepflicht.

Die von der Betanntmachung betroffenen Fahrraddeden Fahrradichläuche, Die bis zum 15. September 1916 nicht an Sammelftelle abgeliefert find, unterliegen, fofern fie nicht we nutt werden durfen, einer Meldepflicht.

Gie find bis jum 1. Ottober 1916 an die für den 20 der Fahrraddeden und sichläuche guftandige Ortsbehörde gu von welcher amtliche Melbescheine rechtzeitig einzufordern find.

Enteignung.

Diejenigen melbepflichtigen Fahrraddeden und Fahrradie (§ 7), welche bis zum 15. September 1916 nicht an eine S ftelle abgeliefert find, werden enteignet werben.

Mit der Enteignung und ihrer Durchführung werden Die chen Behörden beauftragt, welche mit ber Durchführung ber ordnung M. 325/7. 15. R. A. betreffend Beschlagnahme, pflicht und Ablieferung von fertigen, gebrauchten und ungebr Gegenständen aus Rupfer, Meijing und Reinmidel, betraut

§ 9.

Intrafttreten ber Befanntmachung.

Dieje Befanntmachung tritt mit Beginn des 12. Augus

Mainz/Frantfurt a. M., den 12. Juli 1916.

Der Conperneur ber Reftung Daing und Stellvertr. Generaltommando 18. Urmeeforps.

Ein

is ju ider f nicht tampfe auf

m 15 fills Erf

gothr gothr ge feb

trug